Wochenblatt.

Friedrich Wagner, Herausgeber.

Scranton, den 9. März 1871.

Pennsylvania Gesetzgebung.

Der Botschaft von Gouv. Geary über den „Strike" der Eisenbahn-Compagnien erwähnten wir bereits in voriger Nummer. Sie ist begleitet von einem Rechts-Gutachten des Attorney General C. F. Brewster, in Betreff der Erhöhung der Frachtsätze für Transport von Kohlen auf der Reading, der Lehigh Valley, der Lackawanna und Bloomsburg und andern Eisenbahnen. Die Frachtsätze sind so bedeutend erhöht worden, daß sie die Beförderung von Kohlen unmöglich machen, und Gouv. Geary empfiehlt deshalb der Legislatur, einzuschreiten. Der Gouvernör beruft sich auf Art. 1, Section 26 (angenommen als Amendement in 1857) der Staats-Constitution, welcher die folgende Bestimmung enthält:

„Die Legislatur soll das Recht haben, irgend einen Charter, der fortan unter einem speziellen oder allgemeinen Gesetz ertheilt wird, zu ändern, zurückzunehmen oder zu annulliren, wenn immer derselbe nachtheilig für die Bürger des Staates werden mag; doch soll das in solcher Weise geschehen, daß den Aktionären nicht Unrecht gethan wird."

Der Gouvernör weist ferner aus den Charters der verschiedenen Compagnien selbst nach, daß die Legislatur das Recht habe, die Transportraten zu reguliren, den Charter zu widerrufen oder von den Bahnen zum öffentlichen Besten Besitz zu ergreifen.

Der Schluß der Botschaft lautet wie folgt:

„Durch die gegenwärtige Lage der Dinge erwächst den Bergleuten und den Arbeitern und Allen, die von ihnen abhängen, großer Schaden. Zahlreiche Klassen unserer Fabrikanten werden in ihrem Geschäft beeinträchtigt, oder müssen aus Mangel an Feuerungsmaterial die Arbeiten wohl ganz einstellen lassen. Der Preis der Kohlen ist so gestiegen, daß der arme Mann es nicht erschwingen kann, sie für den nothwendigsten häuslichen Bedarf zu kaufen.

Der Handel ist gelähmt und der gute Namen des Staates leidet. Die in den Charters enthaltenen Privilegien wurden niemals ertheilt, um solche Resultate hervorzubringen; und wenn, wie angegeben wird, die Corporationen ihre Privilegien mißbraucht oder ohne gesetzliche Autorität gehandelt und dadurch viele Uebel über uns gebracht haben, so appellire ich an Pflicht, Gerechtigkeit und Humanität an die Legislatur um schleunige Abhülfe, und es ist ernstlich zu hoffen und zu erwarten, daß diese Appellation nicht vergeblich gemacht wird."

Im Hause der Legislatur wurde von dem Committee für Unterrichtswesen ein Bericht gegen Einführung des Schulzwangs erstattet.

Die vorher vom Repräsentantenhause passirte Bill für Creirung von Lackawanna County aus einem Theile von Luzerne ist am Donnerstag auch im Senat passirt und erwartet jetzt die Unterschrift des Gouvernörs. Diese wird ihr nicht versagt werden und dann liegt die weitere Entscheidung in dem Willen der Stimmgeber von Luzerne, ob das neue County gebildet werden soll oder nicht. Die Bürger des ganzen Counties — nicht der dabei in Frage kommenden Distrikte allein — haben darüber abzustimmen. Wir werden seiner Zeit weiter darüber sprechen.

Im Hause der Legislatur wurde eine Bill eingebracht und einem Committee überwiesen, welche den Eisenbahncompagnien für hohe Frachtsätze auf Anthracitekohlen Taxen auferlegt.

Die Bill zur Incorporirung der City von Wilkesbarre ist am Dienstag im Senat passirt.

Es stellt sich nachträglich heraus (wie der Republican meldet), daß die neue County-Bill noch nicht im Senat passirt ist, aber aller Wahrscheinlichkeit nach passiren wird.

Im Senat von Pennsylvanien wurden Petitionen, die auf den Erlaß von Temperenz-Gesetzen abzielen, eingereicht. Eine Bill in Betreff der Eheschließungen wurde eingebracht.

Im Staats-Senat wurde die Appropriationsbill einberichtet. Dieselbe setzt die Zahl der Senatoren auf 33, die der Repräsentanten auf 100 fest. Philadelphia wird in 4 Senatorial- und 19 Repräsentativ-Districte eingetheilt. Die gemeinsame Resolution in Betreff der Säcularfeier in Philadelphia passirte. Eine Botschaft des Gouvernörs in Bezug auf die Ueberfüllung des Eastern-Penitentiary und eine andere, welche liberale Bewilligungen für die internationale Ausstellung empfiehlt, gingen ein.

Im Hause der Legislatur wurden Bills in Bezug auf den Verkauf von Anthracit-Kohlen in Philadelphia, Einführung einer Metropolitanpolizei, Errichtung eines Correctionshauses und Einführung des Schulzwangs für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren, eingebracht.

— Der „Carbon County Demokrat" schreibt: — Unsere Jail ist völlig ausgeleert. Während der letzten Freitags-Nacht nahmen die beiden letzten Insassen unerwarteten Abschied, indem sie die Mauer durchwühlten.

Bismarck's Friedensbedingungen.

Folgendes ist ein Auszug aus dem von Graf Bismarck und den übrigen deutschen Bevollmächtigten mit den Herren Thiers und Favre abgeschlossenen Uebereinkommen über die Friedenspräliminarien:

Artikel 1 bestimmt, daß Frankreich sich aller Rechte auf die innerhalb der neugezogenen Grenzlinie belegenen, bisher französischen Gebietstheile begiebt. Diese Grenzlinie zwischen Deutschland und Frankreich beginnt an der nordöstlichen Grenze Frankreichs beim Canton Cattenom im Moseldepartement, läuft von dort über Thionville, Briey und Gorze, faßt die südwestliche und südliche Grenze des Arrondissements Metz ein, geht von da aus in gerader Linie nach Chateau Salins, macht bei Pettoncourt in diesem Arrondissement einen Bogen und folgt dem Gebirgskamme zwischen den Thälern der Flüsse Seille und Bezouze im Meurthe-Departement bis zum Canton Schirmeck in der Nordostecke des Vogesen-Departements; von da geht sie nach Saales, durchschneidet diese Commune und fällt von da zusammen mit den Grenzen des Departements Ober- und Niederrhein, bis sie den Canton Belfort erreicht, von dort geht sie diagonal nach dem Canton Delle und endet da an der schweizer Grenze.

Eine im letzten Moment noch gemachte Aenderung in dem Laufe dieser Linie gibt Belfort an Frankreich und weist dafür Deutschland etwas mehr Gebiet um Metz an.

Diese Linie wird also die Grenze des Gebiets bilden, welches das deutsche Reich für immer besitzen soll. Eine hohe Commission wird aus Vertretern beider Nationen gebildet werden, um die Grenze zu reguliren. Folgende Modificationen werden indessen zugestanden: Im Moseldepartement sollen die Dörfer Marie aux Chenes und Vionville den Deutschen gehören, und im Departement Oberrhein die Stadt und Festung Belfort im Besitze der Franzosen bleiben.

Im Artikel 2 wird stipulirt, daß Frankreich an Deutschland fünf Milliarden Franken als Kriegsentschädigung zahlen soll — wenigstens eine Milliarde noch im Jahre 1871, und den Rest im Laufe von drei Jahren, vom Abschluß des Friedensvertrages an gerechnet.

Artikel 3 bestimmt, daß die Räumung Frankreichs von den deutschen Truppen gleich nach der Ratification des Vertrages durch die Nationalversammlung beginnen soll. Die deutschen Truppen werden dann sofort Paris und das linke Seineufer verlassen, ebenso auch die Departements Cher, Indre et Loire und Nieder Seine. Die französischen Truppen werden bis zur Unterzeichnung eines definitiven Friedensvertrages hinter der Loire bleiben, mit Ausnahme von Paris, dessen Garnison indeß 40,000 Mann nicht überschreiten darf. Die Deutschen müssen das rechte Ufer der Seine nach der Unterzeichnung eines definitiven Friedensvertrages und der Bezahlung einer halben Milliarde Francs allmälig räumen. Nach der Bezahlung von zwei Milliarden sollen die Deutschen nur noch die Departements Marne, Ardennen, Maas, Vogesen, Meurthe und die Festung Belfort besetzt halten. Nach der Bezahlung von drei Milliarden sollen die Deutschen nur noch 50,000 Mann Truppen in Frankreich halten; werden aber genügende Garantien für die Zahlung gegeben, so sollen die Deutschen das Land sofort vollständig räumen; im anderen Falle sollen die drei Milliarden mit jährlich fünf Prozent von der Ratification des Vertrages an bis zur schließlichen Bezahlung verzinst werden.

Artikel 4. Die deutschen Truppen dürfen keine weiteren Requisitionen mehr vornehmen, sondern die französische Regierung wird für die Verproviantirung der Occupationsarmee Sorge tragen. In den abgetretenen Gebietstheilen werden günstige Arrangements mit den Einwohnern getroffen und ihnen Zeit gegeben werden, um fortzuziehen, wenn sie Lust haben; ihrer Auswanderung soll kein Hinderniß in den Weg gelegt werden.

Artikel 6. In diesem Artikel wird bestimmt, daß alle Kriegsgefangenen unmittelbar nach der Ratifikation des Vertrages in Freiheit gesetzt werden sollen. Die französischen Eisenbahnen haben den Deutschen Lokomotiven und Waggons zu demselben Preise, den sie von der französischen Regierung fordern, zur Verfügung zu stellen.

Artikel 7. Unmittelbar nach der Ratification des Vertrages soll er in Brüssel definitiv unterzeichnet werden.

Artikel 8. Hierin wird festgesetzt, daß die Verwaltung aller occupirten Departements in die Hände von französischen Beamten überzugehen hat, welche jedoch, soweit die Interessen der deutschen Truppen in Betracht kommen, unter den deutschen Commandeurs stehen sollen.

Artikel 9. Es ist dabei wohlverstanden, daß die Deutschen über die nicht von ihnen occupirten Departements keinerlei Autorität ausüben.

Artikel 10. Gegenwärtiges ist am 26. Februar zum Vollzuge vorzulegen.

Außerdem bestimmte ein besonderes Uebereinkommen die Verlängerung des Waffenstillstandes bis zum 12. März und die Occupation von Paris durch 30,000 Mann deutscher Truppen, wobei die bekannte Demarcationslinie zwischen den deutschen und französischen Truppen beobachtet werden soll. Laut dieser Convention sollen die deutschen Truppen keine Requisitionen mehr machen; wenn es doch geschieht, so soll der Irrthum wieder gut gemacht werden.

Der Vertrag schließt mit der üblichen Formel: Gegeben zu Versailles am 26. Februar 1871.

— Für die Dampferlinie zwischen Philadelphia und Europa sind, außer den $400,000 der Pennsylvania RR. Co. und den bereits gemeldeten Zeichnungen von $519,000, jetzt weitere $78,000 von Privat Personen, $590 von Banken, $200,000 von Feuer-Versicherungs-Gesellschaften und Sparbanken und $50,000 von Kohlen Compagnien gezeichnet worden.

— Ein deutsches Institut wird in Japan errichtet, und ein Seminarlehrer zu Boppard hat mit der Regierung des Norddeutschen Bundes einen Vertrag wegen Uebernahme der Leitung dieser Anstalt abgeschlossen. Derselbe wird nächstens die Fahrt nach seinem Bestimmungsort antreten.

Congreß. — Beide Häuser des 42. Congresses traten Samstag Mittag zusammen. 17 neue Senatoren leisteten den Amtseid. Das Wahlcertificat von Mr. Goldthwaite von Alabama wurde in Folge einer Eingabe gegen dessen Zulassung vorläufig auf den Tisch gelegt.

Im Hause antworteten 222 Mitglieder auf den Namensaufruf, während die volle Repräsentation 243 beträgt. Mr. Blaine wurde mit 126 Stimmen zum Sprecher erwählt. Der demokratische Candidat, Mr. Morgan von Ohio erhielt 93 Stimmen. Eine gemeinsame Resolution auf Vertagung sine die am 8. März wurde angenommen.

Hazleton, Pa., 7. März. In hiesiger Gegend wird nur in der Mount Pleasant Kohlengrube gearbeitet. Die Arbeiter hatten vorher in einer zu Jeddopas abgehaltenen Versammlung beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen, wenn Herr Taggert, der Eigenthümer der Grube, ihnen $7.50 per Tonne bezahle und sich in keinerlei Verbindungen einlasse, um die Interessen des Arbeiterunterstützungsvereines zu schädigen, in welchem Falle der zur Wiederaufnahme der Arbeit getroffene Ausgleich widerrufen werden solle. Der Verein hat sich ferner damit einverstanden erklärt, daß auch andere Gruben unter diesen Bedingungen die Arbeit wieder aufnehmen mögen.

Vermischte Berichte.

Versailles, 2. März. Kaiser Wilhelm hat an den Czaren von Rußland ein Schreiben gerichtet, worin er ihm die Bedingungen, unter denen der Friede abgeschlossen wurde, mittheilt, ihm für seine während des ganzen Krieges an den Tag gelegte Sympathie dankt und erklärt, Preußen werde es nie vergessen, daß es Rußland dafür Dank schuldig sei, daß der ruhmreiche und blutige Krieg mit Frankreich keine größeren Dimensionen angenommen habe. Der Czar antwortete darauf, er theile die Freude seines erhabenen Bruders, der sich als ein wahrer Freund erwiesen habe, und hoffe auf einen dauernden Frieden. Deutschland und Rußland sei nun eine glückliche und ruhmvolle Zukunft gesichert.

In der französischen National-Versammlung stattete am Mittwoch 1. März das Consultations-Committee, welches Mr. Thiers nach Versailles begleitet hatte, seinen Bericht ab, welcher einstimmig die Ratification der Friedens-Präliminarien Seitens der Versammlung empfiehlt.

Die Versammlung stimmte enthusiastisch und einstimmig für einen von Mr. Targe eingebrachten Beschluß, welcher den Sturz des Kaiserreichs dekretirt und Napoleon als den Urheber der Mißgeschicke Frankreichs erklärt.

Die Versammlung genehmigte hierauf die Friedens-Präliminarien mit 346 gegen 107 Stimmen.

Herr Rothschild verspricht die ganze Entschädigungssumme innerhalb eines Jahres an Deutschland zu bezahlen und dadurch nach Ablauf dieser Zeit die deutsche Occupationsarmee wieder los zu werden. Es hält nämlich ein deutsches Armeecorps von 50,000 Mann bis zur Abzahlung der Entschädigungssumme die französische Provinz Champagne besetzt. Prinz Friedrich Karl wird währenddem als Gouverneur von Champagne fungiren und sein Hauptquartier zu Rheims aufschlagen.

Bordeaux, 3. März. In einer von gestern Abend datirten Pariser Depesche heißt es:

„Die Ratificationen des Friedensvertrages wurden heute ausgetauscht und Herr Favre ist von Versailles zurückgekehrt. Paris ist ruhig. Die Preußen werden morgen die Stadt räumen."

Die von der Provinz Elsaß in die Nationalversammlung erwählten Delegaten, darunter Herr Gambetta, haben in corpore ihre Mandate niedergelegt und zwar in Folge der von der Nationalversammlung ausgesprochenen Ratification der Friedenspräliminarien, wodurch der Abtretung von Elsaß an Deutschland zugestimmt wird.

Paris, 3. März. Die deutschen Truppen haben um zehn Uhr heute Morgen die Stadt geräumt. Die Aufregung hat sich gelegt und heute Abend ist Alles ruhig.

Berlin, 3. März. Ein Telegramm des Kaisers an die Kaiserin, worin derselbe die Ratification des Friedensvertrages bekannt macht, hat hier große Freude hervorgerufen. Den ganzen Tag über wurden Artilleriesalven abgefeuert, Glocken geläutet und andere Freudendemonstrationen zu Ehren des Ereignisses veranstaltet. Am Abend war die ganze Stadt brillant illuminirt.

London, 7. März. Die heutige „Daily News" sagt, die deutschen und französischen Behörden hätten das Uebereinkommen getroffen, Versailles solle noch bis zum 19. März von deutschen Truppen besetzt bleiben.

Versailles, 7. März. Von Paris ging heute Morgen die Nachricht hier ein, die Bewohner jener Stadt faßten allmählig Verdacht gegen einander und betrachteten bald Jedermann als Gegner. Touristen und Fremde im Allgemeinen, welche die Neugierde nach Einstellung der Feindseligkeiten nach Paris trieb, insbesondere Amerikaner und Engländer, wurden seither in den Straßen von Paris beleidigt und mißhandelt und mehreren gelang es nur mit Mühe, ihr Leben zu retten.

Der Pariser Pöbel befindet sich in höchster Aufregung und die Behörden sind dem dort herrschenden revolutionären Geiste gegenüber machtlos. Der Pöbel ist im Besitze von Waffen und Munition und ist früher nie so gut damit versehen gewesen, als gerade jetzt. Leute, welche die Verhältnisse genau kennen, sind der Ansicht, es werde binnen Kurzem zum Bürgerkriege kommen, welcher die Erhebung der Orleans auf den Thron von Frankreich zur Folge haben werde.

Liste deutscher Briefe,

welche bis zum 9. März im hiesigen Postamt angekommen und nicht abgeholt wurden:

Amkat, Gottlieb (undeutlich)
Conrad, Evangelia
Ehlers, Chas.
Neuls, John Adam.
Schneider, Michael.
Trein, Geo. Nick.

Getraut:

Am 5. März 1871, durch Pfr. Zizelmann, Herr Georg Söllner, mit Fräulein Henriette Dippel, beide von Scranton.

Dem jungen ehrenwerthen Paare wünschen wir im Ehestande Glück und Segen und ein fröhliches Gedeihen allen ihren geschäftlichen Unternehmungen.

Seid stets des Druckers eingedenkt,
Denn, glaubt mir, es hilft viel;
Der Herr, der unser Schicksal lenkt,
Führ' glücklich Euch zum Ziel;
Wer sparsam ist und fleißig schafft,
Kommt vorwärts auch durch eigne Kraft.

Starb:

Am 4. März 1871, in Hyde Park, Martha Christina, Töchterlein von Henry und Christina Burschel, im Alter von 13 Monaten und 13 Tagen.

Die trauernden Eltern statten hiermit Freunden und Bekannten ihren tiefinnigsten Dank ab für die bei der Krankheit und dem Begräbnisse erwiesene herzliche Theilnahme.

Henry und Christina Burschel.

Neue Anzeigen.

Privat Ball,

gehalten am

Oster-Montag, 9. April 1871,

In Zeidlers Germania Halle.

Auf Verlangen vieler Bürger von Scranton um mit ihren Familien das Friedensfest zu feiern, sehe ich mich veranlaßt, am obengenannten Abend einen gemüthlichen und genußreichen Ball abzuhalten. Nur denjenigen, welche Einladungen erhalten, wird Zutritt erlaubt werden.

Näheres findet sich im Programm.

9mz71 Chas. Vetter, Manager.

Kränzchen des

Scranton Liederkranz,

in Kiefer's Halle,

Am Donnerstag, 23. Mærz '71.

Passive und Ehrenmitglieder des Vereins haben dazu freien Eintritt.

Für gute Musik und Unterhaltung wird Sorge getragen. 9mz Die Committee.

Bier-Wirthschaft

von

Anton Joos,

Mainstraße, Hyde Park.

Ich habe das früher von Georg Eisenhart geführte Geschäft übernommen und werde mich bemühen, durch gute Getränke meine Gäste zufrieden zu stellen. 9mz71

Auch empfehle ich mich, wie bisher, zur Anfertigung von Stiefeln und Schuhen jeder Art.

Deutscher

Bauverein, No. 1.

Regelmäßige Einzahlung:

Am Samstag, 18. März

Abends um 8 Uhr, in John Zeidler's Halle.

Deutscher Bauverein No. 1.

Nomination.

Die Nominationen für die Beamten des vierten Jahres wird laut Statuten am dritten Samstag im März (den 18.) nach Erledigung der laufenden Geschäfte in Zeidlers Halle stattfinden, was hiermit den Mitgliedern zur Kenntniß diene.

Im Auftrag des Präsidenten,

9mz2w F. E. Fahrig, Sekr.

Lizens-Petitionen.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß in Gemäßheit einer Akte der Gesetzgebung die nachfolgend benamten Personen ihre Petitionen bei dem Clerk der Mayors Court für die Stadt Scranton eingereicht haben für Lizensen, um Wirthshäuser in besagter Stadt zu halten, oder um bei der Quart zu verkaufen, mit und ohne andere Waaren, und für welche sie Applikation machen werden an einem vertagten Gerichts-Termin, gehalten am 27. März 1871, um 10 Uhr Vormittags.

Hotels.

	Ward.		Ward.
Philip McKinsey	1.	David Seaman	2.
Gebrüder Vance	1.	John Regan	2.
John Quinan	3.	C. W. Geary	2.
Friedr. Locher	3.	Patrick Flannagan	4.
Patrick Cusic	3.	William Morgan	4.
A. M. Jeffords	4.	Wm. Lindsey	4.
Georg Gräber	4.	Philip Schnell	4.
Caspar Weisenfluh	4.	Thomas Roberts	4.
Anton Joos	4.	Thomas W. Jones	5.
Peter Schneider	5.	Margareth Reese	5.
Patrick Callahan	5.	G. Hargesheimer	5.
Michael Glaab	6.	Joseph Aul	7.
Ferdinand Frey	7.	Bridget Loftus	7.
Charles Tropp	8.	Charles Schadt	8.
Reed u. Shoonmaker	8.	S. M. Nash	8.
John Zeidler	8.	D. B. Brainard	8.
Viktor Koch	8.	E. B. Burnham	8.
Frank Kiefer	8.	John Horn	8.
Charles Bosse	8.	Rich. Fitzgerald	8.
John W. Burgeß	8.	Theodor Burger	8.
Nicholaus Christian	9.	Fred. Faber	10.
William Stein	10.	Henry Wenzel	10.
Joseph Westhauser	10.	Henry Walter	11.
Jakob Kunz	11.	John Schunk	11.
Patrick Corcoran	12.	Christ. Mailänder	11.
M. Smith, Dunmore.		John C. Dippre	12.
Julius Wellner, „		G. W. Frost, Dunmore.	
Belinda Coon, Jefferson		Ackerly u. Leach, Moscow	

Bei der Quart.

	Ward.		Ward.
Michael McGovern	2.	Thomas Horan	4.
Peter Cumming	4.	Anthony McHugh	5.
Patrick Welsh	5.	Jeremiah G. Smith	5.
John McCann	5.	Patrick Malia	6.
Dennis Sullivan	6.	John Kelly	6.
Turnbull u. Inglis	7.	M. Giblin	8.
Michael Gilgallon	8.	Humphrey Bradley	8.
Moyles, Muray u. Co.	8.	Smith Hulbert	8.
Manuel Green	8.	Thomas J. Walsh	8.
Thomas Ruddy	8.	B. Grady	8.
John Appert	8.	M. M. Kearney	8.
Folger u. Moore	9.	B. Simon & Co.	8.
N. G. Buttermann	10.	William Ziegler	11.
Michael Miller	12.	J. H. Kelly, Dunmore.	
J. Langan, Dunmore.		John D. Boyle, „	

Applikationen werden angehört am 27. März 1871, um 10 Uhr Vormittags.

Chas. H. Welles, Clerk.

März 6. 1871—3w

Gregory & Snover,

Ecke Lackawanna u. Penn Av.

Scranton, Pa.,

haben das großartigste Lager von

Schnupf-, Kau- und Rauch-Taback, Cigarren, Pfeifen,

und Alles in dieses Fach einschlagende, was in einem Geschäfte erster Klasse gefunden werden kann.

☞ Aufträge von Auswärts werden prompt effektuirt und in allen Fällen Zufriedenheit garantirt. (2d9) Gregory u. Snover.

Beachtung für deutsche Eltern.

Unterzeichnete gibt deutschen Mädchen Gelegenheit, sämmtliche weibliche Arbeiten, als da sind: „Nähen, Stricken, Häckeln, Sticken, Zeichnen u. s. w.," zu erlernen. Sollten sich im Laufe dieses Monat bei 20 Kinder melden, so werde ich mit Anfang April beginnen. 9mz

Mit Achtung zeichnet,

Lina Greußing, Lehrerin.

Anmeldungen sind in der Wohnung von Dr. J. Ammann zu machen.

Unterricht für Kinder!

Im Striken, Häckeln und Sticken sowie allen weiblichen Handarbeiten ertheilt

Mrs. Ch. Wahl,
Braunel's Haus,
9mz3w zwei Treppen hoch.

Deutscher Ball,

mit theatralischer Abend-Unterhaltung,

Abgehalten von Peter Creter,

Am Montag, 13. Mærz 1871,

In der Harmonie Club Halle.

Preis des Tickets per Person 50 Cents

Ein vorzügliches Souper wird servirt zu 75 Cents per Person.

Indem ich überzeugt bin, daß allen Besuchern ein recht vergnügter Abend bevorsteht, lade ich Freunde und Bekannte achtungsvoll ein.

2mz2w Peter Creter.

Begräbnißplätze.

Personen, welche auf dem Kirchhofe der deutschen Presbyterianer-Gemeinde Begräbnißplätze wünschen, sind ersucht, sich an den Unterzeichneten zu wenden, welcher auch jede andere Auskunft darüber bereitwillig ertheilt.

2mz Jakob Sepp,
nahe der Compagnie Mühle.

Verlangt wird:

Ein Dienstmädchen, welches die Hausarbeit einer Familie zu thun versteht, und sie zu thun Willens ist. Einem solchen wird guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Zu melden in dieser Office.

Feuer!

Dem verehrten Publikum von Scranton und Umgegend diene zur Nachricht, daß ich von den folgenden Feuer- und Lebens-Versicherungs-Compagnien die Agentur übernommen habe:

Companien.		Assetts.
North America,	Philadelphia,	$ 2,700,000
Franklin,	„ „	3,009,000
Niagara,	New-York,	1,500,000
Manhattan,	„ „	1,400,000
North-America,	„ „	800,000
Hanover,	„ „	750,000
Yonkers u. New-York,	„ „	900,000
Wyoming,	Wilkesbarre,	211,000
Lancaster,	Pa.,	250,000
Farmers Mutual, York,	„	900,000
Norwich,	Conn.,	300,000
Travelers Life u. Accident, New-York,		1,500,000
Commonwealth Cooperative,	„	100,000

Gebäude, Möbeln, Kaufmannsgüter rc. werde ich zu den niedrigsten Raten versichern.

Ich werde mich bestreben, meine Gönner in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, und überhaupt meine Geschäfte gewissenhaft und pünktlich zu erfüllen. Zu sprechen jeden Tag im Cliff Work Maschinen Shop und von 6 bis 10 Uhr Abends in der Office von Wells und Watres, Gen. Agenten, 224 Lackawanna Avenue gegenüber der Washington Halle, eine Treppe hoch. Herr Theodor Hessinger ist in der 11. und 12. Ward Applicationen für dieselben Compagnien aufnehmen. 8f70 Chas. W. Vetter Agent.

Ein Hoch!
für
Deutschland
und
Kaiser Wilhelm!
Ebenso für des Volkes

Dry Goods Store

von

COURSEN & BLAIR,

Einen außergewöhnlich großen Vorrath von Herbst und Winter

Ellenwaaren

Tuch, Carpets, Oeltuch &c., &c.

zu Preisen, die mit New-York den Vergleich aushalten.

421 Lakawanna Avenue. 421

Zu verkaufen:

Ein Haus und zwei dazu gehörende Lotten, gelegen in Petersburg, 10. Ward.

Ebenso eine Anzahl Lotten in Green Ridge, in verschiedener Lage und zu annehmbaren Preisen.

Nähere Auskunft ertheilt Chas. Ochs, Penn Avenue, Scranton. 10n70

Harmonie Club.

Die werthen Mitglieder oben benannten Vereins sind freundlichst zu der allsonntäglich stattfindenden gesellschaftlichen Unterhaltung eingeladen.

Für ein warmes, gemüthliches Lokal, gutes Bier und unterhaltende Spiele ist gesorgt.

26jr71 Der Sekretär.

Zur

Gemüthlichkeit.

Die von dem Unterzeichneten unter obigem Namen eröffnete Wirthschaft ist bequem an der Dunmore Straße, nahe Dolph's Wäldchen, gelegen und werden Besucher daselbst stets kalte Speisen und die besten Getränke vorfinden.

Ferner wird derselbe sein bisheriges Geschäft weiter betreiben und empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten nämlich: Schild- und Ornamental-Malerei, Tapezieren, Anstreichen von Häusern u. s. w. dem verehrten deutschen Publikum bestens. 15d70 Julius Wellner.

Orchestrion.

Das in der Germania Halle aufgestellte Orchestrion ist von dem talentvollen Instrumentenbauer, Hrn. E. Welde, reparirt und mit einer Anzahl neuer Piecen versehen worden, und kann das Publikum in der Zukunft wieder bei einem schäumenden Glase Bier den Genuß einer klassischen Musik haben. Sprecht gefälligst vor.

John Zeidler.

Union Restauration,

(nach europäischem Style,)

313 Lackawanna Avenue.

ROBINSON & MENZEL

erlauben sich, einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie eine neue und elegante Restauration an obigem Platze eröffnet haben und keine Mühe scheuen werden, ihre Gäste auf das Beste zu bedienen. Regelmäßige Kostgänger zu herabgesetzten Preisen bewirthet.

Die ausgesuchtesten Speisen und Getränke werden in kürzester Frist und bester Art servirt und für gute Unterhaltung ebenfalls Sorge getragen.

Durch dierekte Verbindung mit den ersten Importeuren von New-York sind wir stets mit frischen vaterländischen und einheimischen Delikatessen versehen und machen hier besonders auf unsere Weine für Familiengebrauch aufmerksam, die wir billiger zu liefern im Stande sind, als irgend ein Geschäft dieser Gegend.

Es laden zu einem reinen Glase Wein oder anderen Erfrischungen freundlichst ein

Robinson u. Menzel.

Scranton, 24. Nov. 1870.

Neue 7-30er Gold-Anleihe

Sicher! Profitabel! Permanent!

Jay Cooke und Co. offeriren zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Interessen die Erste Mortgage Land Grant Gold Bonds der Northern Pacific Railroad Co.

Diese Bonds sind sicher gestellt. Erstens durch eine Erste Mortgage auf die Eisenbahn selbst, deren Betriebsmaterial und alle Einrichtungen. Zweitens durch eine Erste Mortgage auf deren gänzliche Landschenkung, welche mehr als Zweiundzwanzig Tausend Acker Land auf jede Meile Bahn beträgt.

Die Bonds sind frei von Ver. Staaten Taxe; Capital und Zinsen sind in Gold zahlbar — das Capital nach Ablauf von dreißig Jahren und die Zinsen halbjährlich zur Rate von Sieben und drei Zehntel per Cent per Jahr.

Sie sind in Denominationen von $100, $500, $1000, $5000 und $10,000 ausgestellt. Die Trustees unter der Mortgage sind die HH. Jay Cooke von Philadelphia und J. Edgar Thompson, Präsident der Pennsylvania Central Eisenbahn Comp.

Diese Northern Pacific 7.30 Bonds werden zu allen Zeiten vor Verfall zu Zehn per Cent Prämie (oder 1.10tel) im Austausch für Compagnie Ländereien zu deren billigstem Baarpreis angenommen.

Außer ihrer absoluten Sicherheit gewähren diese Bonds, wie wir glauben, ein größeres Einkommen dar, als irgend andere Werthpapiere erster Classe. Personen, welche Ver. Staaten 5.20er besitzen, können, wenn sie dieselben in Northern Pacific convertiren, ihr jährliches Einkommen um ein Drittel erhöhen und haben dann noch eine vollständig sichere Capitalanlage.

Wie erhält man sie. Ihre nächste Bank oder Banquier wird diese Bonds zu jedem gewünschten Betrage und von jeder beliebigen Denomination liefern. Personen, welche Stocks, oder Bonds für jene umzuwechseln wünschen, können dies bei irgend einem unserer Agenten thun, welche den höchsten currenten Preis für alle verkäuflichen Werthpapiere bewilligen werden.

Diejenigen, welche in einer Entfernung von Banken wohnen, können Geld oder andere Bonds direkt per Expreß an uns senden und wir werden Northern Pacific Bonds auf unser Risiko und ohne Kosten für den Einsender zurückschicken. — Wegen weiterer Auskunft, Pamphlete, Karten rc. melde man sich und schreibe an die Unterzeichneten, oder an irgend eine der Banken oder Banquiers, welche angestellt sind, um diese Anleihe zu verkaufen.

Zu verkaufen durch:

Jay Cooke & Co.,

Philadelphia, New-York und Washington,

Fiscal-Agenten der Northern Pacific Railroad Compagnie.

Ebenso durch die hiesigen Nationalbanken und Sparbanken. f2,9,23,mz2,9,23,30,ap6,13

Hauer & Wanke,

Verkäufer von

Grocerieen und Provisionen,

Mainstraße, Hyde Park,

neben dem Hotel des Herrn George Gräber.

Einem verehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir fortwährend einen ausgewählten Vorrath von Proviant und Lebensmitteln an Hand halten und zu den billigsten Preisen an unsere Kunden verkaufen.

Indem wir um zahlreichen Zuspruch bitten, geben wir die Versicherung, daß sowohl Qualität wie Preise der Waaren nichts zu wünschen übrig lassen. 30ap8

Jakob Hauer. | Friedrich Wanke.

Joseph Becker,

Möbelhändler,

früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Neuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

Phil. Kirst & Co.,

Schieferdecker,

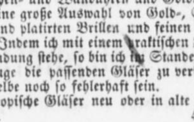
macht die Deutschen dieser Gegend darauf aufmerksam, daß er Schiefer jeder Schattirung (roth, blau und grün) vorräthig hält und sowohl neue Arbeiten als auch Reparaturen jeder Art pünktlich und gut ausführt.

Wohnung: Pittston Avenue, nahe dem deutschen Kirchhofe. 3n70

Peter Hättich,

praktischer

Uhrmacher und Juwelier



Hält fortwährend an Hand ein gutes Assortement von Taschen- und Wanduhren und Goldwaaren. Ebenso eine große Auswahl von Gold-, Silber-, Stahl- und platirten Brillen und feinen Augengläsern. Indem ich mit einem praktischen Optikus in Verbindung stehe, so bin ich im Stande, irgend einem Auge die passenden Gläser zu verschaffen, mag dasselbe noch so fehlerhaft sein.

Peroscopische Gläser neu oder in alte Gestelle eingesetzt. 4f9ba

Goldsmith Brothers,

Lackawanna Avenue,

haben soeben ihre

Herbstwaaren,

bestehend aus einem immensen Vorrath von

Stiefeln und Schuhen

für

Jeden Stand

erhalten. Ueber Qualität und Billigkeit brauchen wir nichts zu sagen, die Ankündigung obiger Thatsache allein genügt, um ihren Store mit Kauflustigen zu füllen.

Charles Müller,

Merchant Tailor,

(früher in Wilkesbarre,)

macht hiermit bekannt, daß er sich in Scranton niedergelassen und ein Geschäftslokal in Penn Avenue, unterhalb der Mulberry Straße, eröffnet hat. Er wird stets eine gute Auswahl vom besten Tuche jeder Sorte vorräthig halten und dasselbe nach dem modernsten Style zu Anzügen verarbeiten.

Reparaturen und alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billig besorgt. 13o70

Sicher! Gewinnbringend! Dauernd!

JAY COOKE & CO.

Offeriren zum Verkauf zu Pa und aufgelaufenen Interessen die durch Erste Mortgage auf Eisenbahn- und Landverleihungen sichergestellten Gold-Bonds der Northern Pacific R. R. Compagnie. Sie sind frei von allen Ver. St. Taxen, und in folgenden Denominationen ausgestellt: Coupons $100, $500, und $1000; Registrirte $100, $500, $1000, $5000 und $10,000.

Mit eben so großem Vertrauen, wie wir Regierungs-Bonds Kapitalisten und dem gesammten Volke anempfohlen haben, empfehlen wir jetzt nach genauer Untersuchung diese Northern Pacific Rail Road Bonds unseren Freunden und dem Publikum im Allgemeinen.

Goldzahlung.—Sowohl Kapital als Interessen sind zahlbar in amerikanischer Goldmünze in der Office von Jay Cooke und Co., New-York City.—Das Kapital am Ende von 30 Jahren, die Interessen (zur Rate von sieben und drei zehntel Prozent jährlich) halbjährlich am 1. Januar und 1. Juli.

Volle Sicherheit.—Die Bonds, welche wir jetzt verkaufen, sind sichergestellt durch eine erste und einzige Mortgage auf sämmtliches Eigenthum und Berechtigungen der Northern Pacific RR. Co., welche bei Vollendung der Bahn umfassen werden:

1. Mehr als zweitausend Meilen Bahn, nebst Betriebsinventar, Gebäuden und allem sonstigem Zubehör.

2. Mehr als 22,000 Acker Land für jede Meile vollendeter Bahn. Dies Land, welches für die Landwirthschaft geeignet ist und sich durch Holzreichthum und Mineralschätze auszeichnet, beläuft sich im Ganzen auf mehr als 50 Millionen Acker und besteht aus alternirenden Sektionen, welche sich zwanzig bis vierzig Meilen auf jeder Seite des Geleises ausdehnen und sich in einem breiten, fruchtbaren Gürtel von Wisconsin durch die reichsten Theile von Minnesota, Dakota, Montana, Idaho, Oregon und Washington bis zum Puget Sund erstrecken.

Die Regierung hat also, wenn sie auch die Bonds der Bahn nicht direkt garantirt, für deren volle und prompte Bezahlung hinreichende Mittel angewiesen, indem sie eine unreservirte Landbewilligung, die werthvollste, welche jemals einem großen nationalen Unternehmen gewährt wurde, ertheilte.

Die Mortgage.—Die Trustees der Mortgage sind die Herren Jay Cooke von Philadelphia und J. Edgar Tompson, Präsident der Pennsylvania RR. Compagnie. Die Trustees, welche die Interessen der Bondinhaber direkt repräsentiren, sind angewiesen, darauf zu achten, daß der Ertrag der Landverkäufe für den Ankauf und die Annullirung der Bonds der Compagnie verwendet werden, wenn dieselben vor ihrer Fälligkeit zu nicht höherem Preise als mit 10 Prozent Prämie angekauft werden können; anderenfalls sollen die Trustees den Ertrag der Landverkäufe in Ver. St. Bonds oder Real Estate Mortgages anlegen, um dem Bondinhaber der Northern Pacific Bahn eine weitere Sicherheit zu gewähren. Die Trustees sind verpflichtet, dafür zu sorgen, daß sie jeder Zeit wenigstens 500 Acker Land für jede $1000 ausstehender erster Mortgage-Bonds, außer der Bahn, dem Betriebsinventar und den damit verbundenen Berechtigungen, als Sicherheit unter ihrer Controlle haben.

Vortheile der Bonds.—Es kann freilich keine sichere Kapitalanlage geben, als eine in Bonds der Vereinigten Staaten. Da die Regierung aber keine Anleihen mehr aufnimmt, und da das große Werk, welches die Nation jetzt auszuführen hat, nicht mehr in der Aufrechthaltung ihrer Existenz, sondern in der Entwickelung der Hülfsquellen dieses Continents besteht, so machen wir die, welche ihr Einkommen zu vergrößern und gleichzeitig ihr Capital sicher anzulegen wünschen, auf folgende Thatsachen aufmerksam:

Ver. St. 5—20's werfen bei ihrer durchschnittlichen Prämie dem jetzigen Käufer weniger als 5½ Prozent Goldinteressen ab: wenn dieselben in 5 Jahren eingelöst und die Hartgeld-Zahlungen wieder aufgenommen werden sollten, so würden sie in der That nur 4⅛ Prozent einbringen, oder, wenn dasselbe in drei Jahren der Fall sein sollte, nur 3¾ Prozent, da die jetzige Prämie inzwischen gefallen sein würde.

Northern Pacific 7—30's, welche zu Pari in Currency verkauft werden, bringen dem Käufer in dreißig Jahren absolut 7 3—10 Prozent Goldinteressen, frei von Ver. St. Taxen. $1,100 Currency, jetzt in V. St. 5—20's angelegt, bringen in Gold ca. $62.00 per Jahr ein; $1,100 Currency, jetzt in Northern Pacific 7—30's angelegt, bringen in Gold $80.30 per Jahr ein. Dies ist eine Differenz von beinahe einem Drittel an jährlichem Einkommen, und außerdem eine Differenz von 7 bis 10 Prozent an Capital zur Zeit wenn beide Arten von Bonds eingelöst werden.

Die Bahn ist im Bau begriffen. — Das Werk wurde im vergangenen Juli am östlichen Theile der Linie begonnen und das Capital durch Verkauf von Bonds der Compagnie für ca. 6 Millionen an Aktionäre aufgebracht, um die Bahn vom Lake Superior durch Minnesota bis zum Red River, 233 Meilen, zu bauen und mit allem Nöthigen zu versehen. Die Planirung ist in dieser Division jetzt weit vorgerückt und die Schienen werden rasch gelegt. Mehrere tausend Mann sind an der Bahnlinie beschäftigt und bis zum nächsten 1sten August wird diese wichtige Sektion der Bahn in vollem Betriebe sein. Inzwischen sind Instruktionen nach der Pacific-Küste gesandt worden, die Arbeit am westlichen Ende zu Anfang des Frühjahrs zu beginnen und später wird das Werk sowohl vom Osten als vom Westen her so schleunig, wie es bei solider Bauweise und nach wirthschaftlichen Grundsätzen thunlich, betrieben werden.

Die Bonds ein Zahlungsmittel für Ländereien.—Diese Bonds werden jeder Zeit zu 1.10 an Zahlungsstatt für Ländereien der Compagnie—letztere zu den niedrigsten Baarpreisen berechnet—angenommen.

Die Bonds sind umtauschbar. — Die registrirten Bonds können zu jeder Zeit für Coupon-Bonds, die Coupon-Bonds für registrirte umgetauscht werden. Beide Arten können für andere umgetauscht werden, bei denen sowohl Capital als Interessen an jedem Haupt-Börsenplatze von Europa in dem, in den verschiedenen europäischen Ländern gangbaren Gelde ausbezahlt werden.

Wie sie zu bekommen sind. — Die nächste Bank oder der nächste Bankier kann Ihnen diese Bonds in jedem gewünschten Betrage oder jeder erforderlichen Denomination liefern. Personen, welche andere Bonds für diese umzutauschen wünschen, können dies bei jedem unserer Agenten thun. Dieselben werden den höchsten Marktpreis für alle verkäuflichen Securitäten berechnen.

Diejenigen, welche an Plätzen wohnen, wo sich keine Banken befinden, können an uns direkt per Expreß Geld oder andere Bonds einsenden und wir werden dafür auf unser Rissico und ohne Kosten für den Käufer, Northern Pacific Bonds zurücksenden.

Wegen weiterer Auskunft, Flugschriften, Karten u. s. w. wende man sich an die Obengenannten oder an eine der Banken oder Bankier-Firmen, welche mit dem Verkauf dieser Bonds beauftragt sind:

Zum Verkauf in Scranton bei:

Ersten National Bank.
Zweiten National Bank.
Scranton Trust Co. und Sparbank.
Scranton Sparbank.
19,26jr,16f,16mz